

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 28

**Artikel:** Der Arbeitssklave  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-488270>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Arbeitssklave

Bist du noch Mensch? Dein Anblick dauert  
Mich, weil Natur dich anders schuf.  
Du hast dein Leben eingemauert  
Und eingezwängt in den Beruf.

Vier Wände, Steine und Tapeten,  
Das ist der Käfig, der dich hält.  
Hier hackt dein Schnabel nach Moneten,  
Dir ist's der Mittelpunkt der Welt.

Strahlt göttlich drauf auch die Sonne,  
Du bleibst in deinem engen Loch.  
Viel schöner lebte in der Tonne  
Diogenes und freier doch!

Wenn du willst wahres Glück gewinnen,  
Vernimm, was die Natur dir rät:  
Die Stunden, Tage, Jahre rinnen –  
Genieße, ehe es zu spät!

Nuba



Gott und die Selbstschuss-Vorrichtung

## Die Qualifikation

Während einer Englischstunde bemühe ich mich, den Schülern den Unterschied in der Anwendung der gewöhnlichen Gegenwart und der sogenannten progressiven Form zu erklären: «Wenn es also heißt: „I am writing“, so will dies besagen, daß ich gerade jetzt am Schreiben bin, daß das Schreiben vor sich geht. Demgegenüber bezeichnet die gewöhnliche Form gewohnheitsmäßige Handlungen, die zu allen Zeiten, sozusagen in einer „chronischen Gegenwart“, stattfinden. Wenn einer also sagte: „I write“ (= ich schreibe), so kann er da-

mit seinen Beruf angeben. „I write“ bezieht sich somit weniger auf die Tätigkeit, sondern eher auf seine berufliche Eigenheit. Somit könnte man im Deutschen „I write“ in diesem Falle mit Vorteil nominal umschreiben, d. h. mit einem Hauptwort übersetzen, also nicht „ich schreibe“, sondern ...?»

Schweigen.

«Nun, ich bin ...»

Schweigen.

«Na, was ist einer, der schreibt, dessen Beruf es ist, zu schreiben?»

«Ein Schreiber.»

«Meinetwegen; ein Schreiber. Aber

einer, der zum Beispiel in Zeitungen schreibt, der vielleicht Bücher, Romane und Gedichte schreibt, ist nicht einfach ein gewöhnlicher „Schreiber“, sondern er ist ...?»

«En Spinncheib.»

Dr. -h.

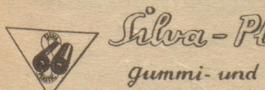
## Galgenhumor

«I hab mir immer eingebildet, i sei an großer Diplomat. Ein Acheson addiert mit Bevin, subtrahiert von Schuman, multipliziert mit Wischinsky. In Wirklichkeit bi i an armer Oesterreicher, geteilt durch Vier!»

Austriacus



\* gemeint ist natürlich der bewährte unverwüstliche Plastic-Wasserschlauch.



Silva-Plastic AG.  
gummi- und Plasticwerke  
HORGEN



Abonnieren Sie den Nebi!

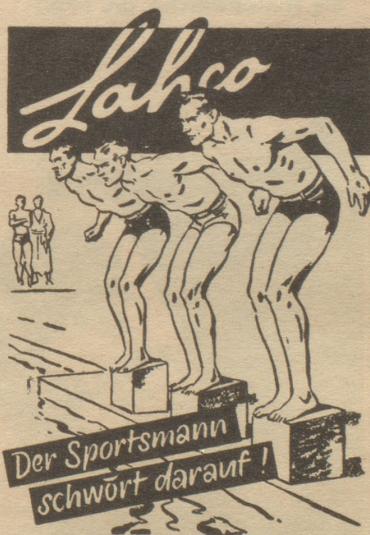
## Der Appenzeller-Witz

von Dr. h. c. Alfred Tobler.

Illustriert von Böckli und Herzog

Wer sich die Stunden der Muße auf angenehme Weise kürzen oder würzen, oder Appenzeller Witze in frohem Kreise erzählen will, greife zu dieser Studie aus dem Volksleben.

206 Seiten  
Broschiert Fr. 4.30  
Verlag E. Loppe-Benz, Rorschach  
Zu beziehen im Buchhandel.



Schwimmer, Springer und Wasserballer lieben die kühn geschnittene Lahco-Jubilo-Badehose!

Sie gewährt freies Muskelspiel und bietet in jeder Situation volle Gewähr für korrekten Sitz und Schluss. Große Auswahl herrlich modischer Modelle.

Fabrikanten: Lahco A.G., Baden bei Zürich